

Liebe Thüngersheimer*innen,
die Kommunalwahl liegt nun seit neun Monaten hinter uns. Seither müssen wir uns durch die Corona-Pandemie ständig auf neue Gegebenheiten einstellen und auch der neu gewählte Gemeinderat und ich als Bürgermeister mussten in die uns anvertrauten Aufgaben hineinwachsen. Als Ihre kommunalen Mandatsträger*innen setzen wir alles daran, dass Thüngersheim sich stetig weiterentwickelt. Dies in einem Rahmen, der die Bedarfe deckt, den Ort aber auch in seiner lebens- und liebenswerten Art erhält und für die Zukunft nachhaltig positioniert.

Wir, die BürgerBewegung Thüngersheim e.V. (BüBe), stellen uns verantwortungsbewusst den kommenden Herausforderungen. Damit Sie besser verstehen können, was uns bewegt, erscheint zukünftig unsere neue Informationsbroschüre „BüBewegt“. Neben unseren Positionen zu aktuellen Themen der Kommunalpolitik möchten wir darin Menschen vorstellen, die in der BüBe und für Thüngersheim aktiv sind sowie aus unserem Vereinsleben berichten.

Die Gemeinderät*innen der BüBe und auch ich als Ihr Bürgermeister sind jederzeit für Sie ansprechbar. Kommen Sie auf uns zu, suchen Sie den Austausch mit uns.

*Nur wenn wir wissen, was Sie bewegt,
können wir etwas für Sie bewegen.*



Ihr


Michael Röhm
Erster Bürgermeister

Positionen

Kinderhaus Blauland

Erweiterung und Sanierung oder zusätzlicher Standort?

Kommunen sind gesetzlich verpflichtet, ein ausreichendes und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kleinkinder, Kinder und Schulkinder zu schaffen. Gemäß der Bestandsfeststellung im April 2017 hatte das unter der Trägerschaft der Gemeinde Thüngersheim stehende Kinderhaus Blauland 24 Plätze für Kleinkinder unter drei Jahren (2 Gruppen à 12) und 100 Plätze für Kinder ab drei Jahren (3 Regel-Gruppen à 25 und eine sog. „Notgruppe“ mit ebenfalls 25 Plätzen, die den Mehrzweckraum entgegen dem gesetzlich geforderten Raumnutzungsprogramm belegte). 70 Plätze für die Betreuung von Schulkindern waren in der Georg-Anton-Urlaub-Grundschule vorhanden. Die behördliche Betriebserlaubnis für diese Nutzung endet im August 2022.

Erhöhter Bedarf

Nach der vom Gemeinderat anerkannten Bedarfsfeststellung im Jahr 2017 ergab sich, dass für eine zukunftssichere Ausstattung 48 Plätze für Kinder unter drei Jahren (4 Gruppen à 12), 100 Plätze für Kinder ab drei Jahren (4 Gruppen à 25) und 70 Plätze für die Schulkindbetreuung (2 Gruppen à 35) benötigt werden. Dies entspricht acht Kindergarten- und zwei Schulkindbetreuungsgruppen. Im Kindergarten werden somit drei weitere Gruppen benötigt, während für die Schulkindbetreuung kein Erweiterungsbedarf festgestellt wurde.

Die Bedarfserhebung stützte sich auf die statistische Entwicklung der Geburtenzahlen in Thüngersheim in den letzten Jahren und auf eine mittel- bis langfristig moderat ansteigende Einwohnerzahl. Die Schaffung von drei weiteren Gruppen als zukunfts-sichere Erweiterung des Kinderhausbestandes ist die Aufgabe, die – auch in baulicher Hinsicht – zu bewältigen ist. Aus der ersten Planung der Erweiterung resultierte eine pauschale und noch nicht in die Tiefe gehende Kostenschätzung, die dem Gemeinderat im Jahr 2017 relativ geringe Erweiterungskosten von etwa 1,7 Millionen Euro suggerierte.

Gestiegene Kosten

Mit der Intensivierung der Planung, die auch das behördlich geforderte Raumprogramm für Kinderbetreuungsstätten zu berücksichtigen hatte, ergab sich eine erste „belastbare“ Kostenschätzung von 5,56 Millionen Euro. Diese berücksichtigte nun erstmals auch das historische Schwesternhaus, dessen Erhalt von der Bürgerschaft im Jahr 2017, entgegen eines früheren Abrissbeschlusses des Gemeinderates, im Wege eines Bürgerentscheids erwirkt wurde. In Anbetracht der Sanierungs- und Erweiterungskosten am angestammten Standort unter Einbeziehung des Schwesternhauses wurde im Gemeinderat auch der Vorschlag eines dreigruppigen Kindergarten-Neubaus „auf der grünen Wiese“ für geschätzte 3 Millionen Euro diskutiert. Die Schätzung dieser Kosten orientierte sich an vergleichbaren Kindergarten-Neubauprojekten in der Region.



Blick auf die Baustelle (Foto: Tanja Kretzschmann)

Unsere Position

Aus Sicht der BÜBe greift ein Vergleich der absoluten Zahlen jedoch zu kurz. Vielmehr ist eine Effektivitätsbetrachtung vorzunehmen, die die spezifischen Kosten pro Kindergartengruppe zugrunde legt. Bei einem Zusatzneubau mit drei Gruppen wären die Kosten pro Gruppe um ca. das 1,5-fache höher gewesen als bei der jetzt durchgeführten Generalsanierung der fünf vorhandenen und der Erweiterung um drei neue Gruppen.



Grundrisse am Bauzaun der Kinderhaus-Baustelle (Foto: Tanja Kretzschmann, Entwurf: Roth & Partner Architekten, Kitzingen)

Die Sanierung am Standort ist damit aus unserer Sicht in der Gesamtbetrachtung deutlich wirtschaftlicher und bringt zudem folgende weitere Vorteile mit sich:

- Das Schwesternhaus wird dem Bürgerwillen gemäß saniert und dauerhaft wieder einer gemeinwohldienlichen Nutzung zugeführt.
- Die fünf Gruppen des Kinderhaus-Altbestands von 1991 werden durch die Maßnahme generalsaniert und bilden mit den drei zusätzlichen neuen Gruppen einen zukunftsfähigen, einheitlichen Standard. Eine sonst in absehbarer Zeit erforderliche separate Sanierung des fünfgruppigen Altbestands wird somit in der laufenden Gesamtmaßnahme kosteneffizient miterledigt.
- Ein großes Baugrundstück bleibt frei und ist für andere Zwecke des Gemeinwohls nutzbar.
- Die Maßnahme am bestehenden Standort entspricht dem vom Gemeinderat beschlossenen Planungsgrundsatz „Innen

vor Außen“. Belohnt wird dies durch gesteigerte Fördermittel (80 % statt 60 %) auch für künftige Sanierungsmaßnahmen in unserem historischen Altort.

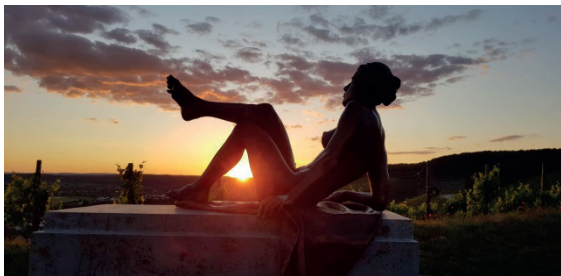
- Für die Entwicklung guter Dorfgemeinschaft ist ein gemeinsamer Kinderhausstandort im Herzen Thüngersheims dienlicher als zwei getrennte Standorte.
- Der Einsatz des Personals kann in einer einzigen Einrichtung flexibler vollzogen werden.

Es war und ist unser erklärtes Ziel, sowohl das Ergebnis des Bürgerbegehrens zu respektieren als auch möglichst kostensparend zukunftsfähige, nachhaltige und effektive Lösungen für den erhöhten Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in unserem Ort bereitzustellen.

Magischer Ort

am Thüngersheimer Johannisberg

Der wunderschöne wie gleichzeitig spirituelle Ort „Wein und Mythologie – Wein ist göttlich“ mit den Bronzeplastiken des Künstlers Andreas Krämmer erfreute in diesem Jahr bereits viele Besucher aus nah und fern. Die herrliche Aussicht auf unsere Weinkulturlandschaft sowie phantastische Sonnenuntergänge im Hintergrund des außergewöhnlichen Ensembles mit Weingöttin Ariadne und Dionysos mit Oenopion auf der Schulter verzauberten Wein- und Naturliebhaber.



Weingöttin (Foto: Lothar Wolf)

Verbesserungspotenzial wurde bei dem terroir f-Vorplatz mit nur einer Bank-Tisch-Kombination gesehen. Daher nahmen sich die drei gemeindlichen Beauftragten für Tourismus und Gewerbe, Sandra Fischer, Norbert Häglsperger (beide BüBe) und

Monika Bauer (CSU), diesem Problem an und entwickelten mit den Landschaftsarchitekten vom Büro arc.grün sowie in Abstimmung mit dem Weinbauverein, dem Tourismus Thüngersheim e.V. und der Gemeinde Thüngersheim ein Erweiterungskonzept zur Vitalisierung und Aufwertung des Magischen Ortes.

Zwei mit Weinstöcken berankte Pergolen sollen möglichst viel Schatten auf zwei Sitzgruppen werfen. Sechs Sitzwürfel sowie drei Stehtische aus Muschelkalkquadern mit Metallhockern, ein Leseputz und eine Aufbewahrungsbox für Getränke laden zukünftig zum Verweilen ein. Mit Mitteln einer von Norbert Häglsperger initiierten Spendenaktion sollen zudem einige Wellenliegen für das Areal beschafft werden.

Der Gemeinderat hat sich in zwei Sitzungen kritisch mit den zu erwartenden Kosten auseinandergesetzt. Die kalkulierten Gesamtkosten von 63.000 Euro setzen sich aus 36.000 Euro Eigenmittel der Gemeinde und einem erwarteten Zuschuss in Höhe von 27.000 Euro der LWG zusammen.

Wir unterstützen gemeinsam mit CSU und Grünen das Vorhaben, das schließlich mit großer Mehrheit beschlossen wurde. Zum Frühjahr 2021 sollen die Erweiterungsmaßnahmen fertiggestellt sein. Im Weiteren müssen nun die Pflege und Wartung des Magischen Ortes, geführte Themenwanderungen sowie die Bewerbung organisiert und auf den Weg gebracht werden.

Menschen

Thüngersheimer Schutzinsel

Initiative von Klaus Dausacker

Klaus Dausacker ist Beamter der Kriminalpolizei Würzburg und seit vielen Jahren bei der BüBe aktiv. Zudem ist er Sportvorstand beim TSV. Er ist ausgebildeter Fachwirt für Konfliktmanagement und Selbstverteidigung und hält in seiner Freizeit Gewaltpräventions-, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Kinder, Frauen und Senioren.

Seine Initiative der Schutzinseln wurde von den Jugendbeauftragten der Gemeinde Thüngersheim Christian Gündling (Grüne) und Veronika Wegner (BüBe) aufgegriffen und vom Gemeinderat einstimmig befürwortet.

Bei den Schutzinseln handelt sich um Anlaufstellen, etwa Firmen, Praxen oder Geschäfte, bei denen Kinder Hilfe und Unterstützung erfahren, wenn sie sich z. B. verfolgt fühlen, den Hausschlüssel oder das Handy verloren oder eine Panne mit dem Fahrrad haben und sich in dem Moment nicht zu helfen wissen. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig.



Wichtig ist, dass die Kinder wissen, dass es in Thüngersheim Schutzinseln gibt, unter anderem in der Praxis unseres BüBe-Gemeinderats Dr. Harald Kuhn oder im Blumenhäusel unseres Mitglieds Nicole Rösser.

Bayerischer Staatsehrenpreis 2020 für Sandra Fischer

Sandra Fischer (geb. Gößwein) ist nicht nur seit 2014 BüBe-Gemeinderätin und aktuelle Tourismus- und Gewerbebeauftragte, sondern auch 1. Sprecherin der Hobbykünstler-Weihnachtsmarkt-Gemeinschaft (HWG). Auch wenn in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt nicht stattfinden kann, ist auf Initiative der HWG dafür gesorgt, dass unser Altort besonders festlich erstrahlt.



Sandra Fischer mit Staatsministerin Michaela Kaniber (Foto: Astrid Schmidhuber/StMELF)

Die staatlich geprüfte Brennerin nahm für die Destillerie Gößwein, am 2. Oktober 2020 von Staatsministerin Michaela Kaniber im Bayerischen Staatsministerium für

Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in München den Staatsehrenpreis für Edelbrenner entgegen.

Der Thüngersheimer Familienbetrieb zählt damit zu den Top Ten-Brennereien Bayerns. Wir gratulieren herzlich!

Gemeinschaft

Auch für uns stand das zu Ende gehende Jahr ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. So war das letzte gemeinschaftliche Treffen der Mitglieder bereits am Kommunalwahlabend des 15. März nur im kleinen, informellen Rahmen um eine Feuerschale herum möglich. In die Freude um die vielen Wählerstimmen für die Bürgermeister- und Gemeinderatswahl mischten sich schnell auch andere Gefühle. So war es uns bis heute nicht möglich, unseren tiefen Dank gebührend den ausgeschiedenen Gemeinderatsmitgliedern sowie unserem ehemaligen Bürgermeister Markus Höfling entgegenzubringen. Wir werden dies, sobald es möglich ist, in einem entsprechenden Rahmen nachholen.

Auch möchten wir im kommenden Jahr unsere gewohnten Veranstaltungen – natürlich immer gemäß den dann geltenden Bestimmungen – wieder durchführen, was uns 2020, wie so vielen anderen Vereinen auch, leider nicht möglich war. Zudem arbeiten wir an neuen Formaten, um kommunalpolitische Themen mit Ihnen gemeinsam zu besprechen.

Zu unseren bereits feststehenden Terminen laden wir Sie – unter Vorbehalt der Durchführbarkeit – schon heute sehr herzlich ein.

Termine 2021

22. Januar	Winternacht-Weinbergwanderung
April/Mai	2. Ausgabe BüBewegt
25. Juni	Johannisfeuer
Sommerferien	Ferienprogramm

Impressum

BürgerBewegung Thüngersheim e.V., Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes, Christian Kretschmann, Schulzengasse 12, 97291 Thüngersheim, info@buebew-thh.de, www.buebew-thh.de, www.facebook.com/BuergerBewegungThuengersheim